



Aktivierung des Kiosks im Temsepark

Arbeitskreis am 14. Januar 2011

Hier wächst was Neues!

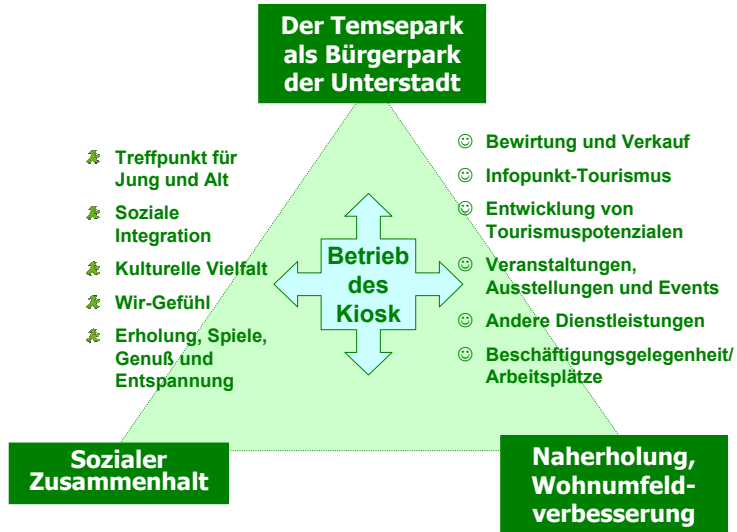


„Allgemeines“ zum Thema Kiosk

- ⇒ In Deutschland gibt es insgesamt 35.000 Kioske,
 - ⇒ davon 32.750 mit klassischem Kiosk-Sortiment;
 - ⇒ 1500 dieser Kioske betrieben gleichzeitig einen Backshop;
 - ⇒ Lediglich 7.700 der Kioske sind begehbar;
 - ⇒ 10.000 befanden sich an einem Schulnahen Standort.
- ⇒ Neben der **Lage** des Kiosks ist das **Sortiment** entscheidender Faktor für den Erfolg. Darüber hinaus gilt es, die verschiedenen Angebotskomponenten, Warengruppen und Artikel optimal auf die sehr kleinen Verkaufsflächen zu verteilen und permanent zu verbessern.



Vielfältige Funktionen des Kiosks



© SUN-Projekt Eupen-Unterstadt c/o PROJEKTPLAN – Wirtschafts- und Regionalberatung, Aachen 2011

Zielkorridore (Stufen und Grade der Umsetzung)

Stufe 1: Umgestaltung des Temsepark / Kiosk

- ⇒ Sanierung des Kiosks zu einem attraktiven Treffpunkt für Jung und Alt (Ausbau mit Terrasse und evt. Wintergarten)
- ⇒ **Nutzung: Sitzen, Treffen = Kiosk als ein Teil der grünen Oase**

Stufe 2: Infopunkt (ohne Personal)

- ⇒ neben dem Treffpunkt wird ein Infopunkt eingerichtet, so dass auch Touristen (Wanderer, Fahrradfahrer etc.), das Kiosk als Ausgangspunkt nutzen können
- ⇒ **Nutzung: Kiosk und Park als ‚Tourismus-Tor‘ (Start/-Endpunkt) und Bürgertreff**

Stufe 3: Weiterführende Nutzung (mit Personal)

- ⇒ Modell A: Ehrenamt (Betrieb und Nutzung durch Unterstädter Bürger)
- ⇒ Modell B: Soziale Träger (Erweiterung des Betätigungsmodells)
- ⇒ Modell C: Unternehmer (Eisdielebetreiber, Gastronom etc.)
- ⇒ Modell D: Stadt (z. B. Nebenabteilung des Verkehrsvereins etc.)
- ⇒ Modell E: Mehrfachnutzung (ein Führungspart)
- ⇒ Modell F: Gründung einer gesonderten VoG
- ⇒ Modell G: Genossenschaftsidee
- ⇒ Modell H:
- ⇒ **Nutzung: Begegnungsstätte, Mini-Café, Kombi-Angebote**

© SUN-Projekt Eupen-Unterstadt c/o PROJEKTPLAN – Wirtschafts- und Regionalberatung, Aachen 2011

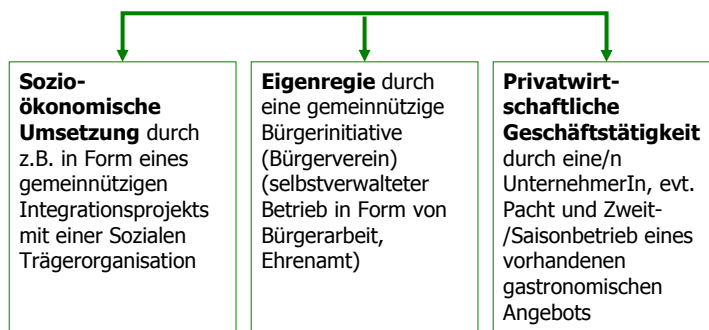


Akteure und Beteiligte



© SUN-Projekt Eupen-Unterstadt c/o PROJEKTPLAN – Wirtschafts- und Regionalberatung, Aachen 2011

Möglichkeiten der betrieblichen Umsetzung:



Gibt es Mischformen und Schnittstellen, an denen sich die drei Modelle treffen?

© SUN-Projekt Eupen-Unterstadt c/o PROJEKTPLAN – Wirtschafts- und Regionalberatung, Aachen 2011



Thema „Gemeinnützigkeit“

⇒ Gründung eines
gemeinnützigen Betriebs
ohne Gewinnzweck

⇒ Vereinigungen ohne
Gewinnzweck (VoG)

oder

⇒ Genossenschaften ohne
Gewinnziele

© SUN-Projekt Eupen-Unterstadt c/o
PROJEKTPLAN – Wirtschafts- und
Regionalberatung, Aachen 2011



Gründungsbausteine einer gemeinnützigen Organisation

1. Gründungsidee:

- Geschäftsfelder
- Produkt / Leistungen
- Bedarfs- und Nutzenanalyse
- Kunden / Zielgruppen

2. Geschäftsmodell:

- Leistungskonzept
- Aufbauorganisation und
beteiligte Träger / Mitglieder
- Ablauforganisation /
Personaleinsatz
- Rechtsform / Satzung der
Gemeinnützigkeit

5. Finanzierung:

- Eigenmittel (Einlagen)
- Darlehen / Kredite
- Öffentliche Förderung

4. Wirtschaftlichkeit

- Kalkulation und
Kapitalbedarfsplanung
- Umsatzerlöse
- Planungsrechnung
- Liquiditätsrechnung
- Risikenabschätzung

3. Marktkonzept:

- Standort und benötigte Infrastruktur
- Konkurrenz
(Wettbewerberstruktur/Branchenstruktur)
- Marketing und Vertrieb
- Lieferanten / Einkauf
- Kommunikationskonzept

© SUN-Projekt Eupen-Unterstadt c/o
PROJEKTPLAN – Wirtschafts- und
Regionalberatung, Aachen 2011



Bauliche Umsetzung:

- ⇒ Entwicklung eines bauliches Konzept zur Aktivierung des Konzepts, d.h. Renovierung, (Um-)Bau und Sanierung
- ⇒ Ermittlung und Aufstellung der benötigten Einrichtungsgegenstände

© SUN-Projekt Eupen-Unterstadt c/o PROJEKTPLAN – Wirtschafts- und Regionalberatung, Aachen 2011



Finanzielle Umsetzung:

- ⇒ Es stehen ca. 30.000,- € an **Investitionsmittel** zur Renovierung durch das SUN-Projekt zur Verfügung
- ⇒ Ein genauer Kostenplan für **Investitionen** und den **Betrieb** des Kiosk muss noch erstellt werden!

© SUN-Projekt Eupen-Unterstadt c/o PROJEKTPLAN – Wirtschafts- und Regionalberatung, Aachen 2011